

**Alanya - Türkei:
Tierheim
„Demirtas“**

Unsere Mitarbeiter
sind angewiesen,
den Tieren Liebe
und Familienersatz
zu geben.



Pfleger **Husseini** setzt sich zu den Hunden.



Pfleger **Fehfse** reinigt die Gehege.



Klein-Egon erkundet die Welt.



Im Kinderzimmer des Tierheims.



„Sagtest du, wir sollen mal eben mitkommen?“



Komm näher, ich habe was Wichtiges zu sagen.



6 Nur keinen Streit vermeiden.



Wie rührend: Von der Stadt aufgestellte Wasserstationen und „Hunde-Tütchen“ für die Besitzer.

Wir räumen mit einem Märchen auf...

Das Märchen, man werde durch Hundevermittlung reich, wie viele Menschen glauben, man verdiene sich gar eine „goldene Nase“, ist eine Fata Morgana.

Wird ein herrenloses Straßentier aufgelesen, geht man erst einmal zum Tierarzt, der es untersucht, impft, entwurmt, entfloht und chippt: **Kosten 30 EUR.**

Einen Monat später wird die zweite Impfung fällig, nochmals **20 EUR.** Gleichzeitig muss dem Tier Blut abgenommen werden, das Serum in ein autorisiertes Labor geschickt werden, um den Tollwut-Titer festzustellen: **Kosten 60 EUR.**

Ist der Tollwut-Titer mind. 0,5 hoch, darf das Tier in drei Monaten ausreisen. Das kann sich aber verzögern, denn es ist nicht leicht, neue Besitzer zu finden. Das heißt, unter sieben Monaten darf kein Tier ausreisen.

Mit sechs Monaten wird das Tier kastriert: **Kosten 70 EUR.** Dazu kommen das Futter für die Zeit bis zur Ausreise und viele Telefonkosten.

Hat man nun einen neuen Besitzer in Deutschland gefunden, benötigt man einen Flugpaten, der das Tier mitnimmt. Hat man diesen gefunden, meldet man das Tier bei der Fluglinie an. Der Flug kostet **40 EUR.**

Vor dem Abflug muss das Tier persönlich dem Landwirtschaftsministerium vorgestellt werden, um die Ausreisepapiere zu bekommen. Dazu fährt man mit dem Tier 120 km nach Antalya, Fahrkosten **50 EUR.** Gebühren für die Papiere **20 EUR.** Dann wieder 120 km zurück nach Alanya. Am Tag der Abreise nochmals 120 km zum Flughafen: **50 EUR** Fahrkosten. Einchecken mit dem Flugpaten.

Jetzt sind wir schon bei 340 EUR Kosten.

Für ein vermitteltes Tier wird eine Schutzgebühr von 250 EUR erhoben.

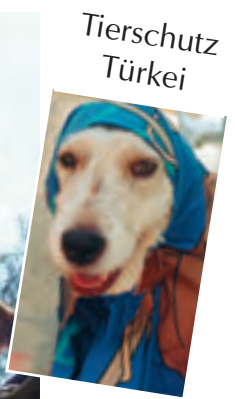
Nun frage ich Sie, wo ist da ein Gewinn zu verzeichnen? Hat man einen neuen Besitzer in Deutschland, Holland, Österreich oder der Schweiz gefunden, muss dort eine Vorkontrolle gemacht werden. Auch hier braucht man Menschen, die bereit sind, mit dem Auto kostenlos diese Arbeit zu verrichten.

Selbstverständlich zahlt man drauf, wenn man ein Straßentier rettet. Aber darum machen wir ja Tierschutz!

Ich liege hier in der Krankenstation, weiß gar nicht, was los ist.

Alanya - Türkei: Tierheim „Demirtas“

Wir vermitteln Hunde und Katzen nach Deutschland. Sollten Sie sich für ein Tier entscheiden, helfen wir Ihnen und beraten Sie.



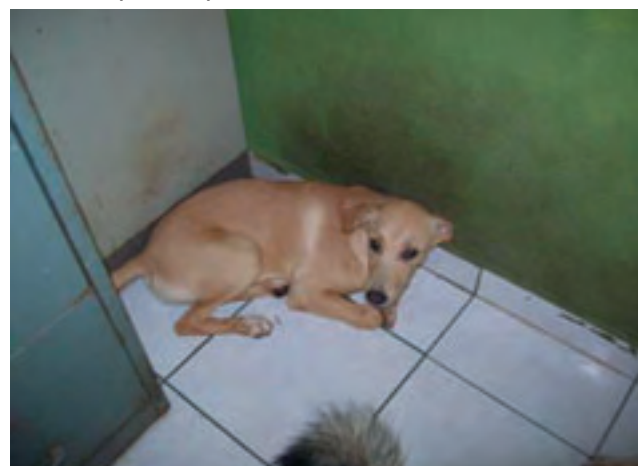
Hier sehe ich Besucher kommen.



Hier ist irgendwie alles durcheinander?



Wir spielen plantschen.



Vom Elend der Straßentiere: Unser Hilfsfonds „Leid lindern“ rettet Leben.

Die Idee, diesen Fonds auch auf andere Länder auszuweiten, haben wir in die Praxis umgesetzt. Auch in der Türkei, Malta und Griechenland werden wir tätig werden. Der Sinn dieses Fonds ist, herrenlosen Straßentieren im Lande schnell und unbürokratisch zu helfen. Sonst müssen sie qualvoll sterben. Dieser Hilfsfonds fand große Resonanz, und wir bemühen uns weiterhin sehr, die gespendeten Gelder gut einzusetzen. Vertrauen Sie uns. Wir vertrauen auf Sie!



Sofia: Malcho gerettet



Sofia: Ein schrecklicher Autounfall kostete **Malcho** - nicht das Leben, aber ein Bein. Dank schneller Hilfe konnte der Rüde in einer Klinik operiert werden. Als Dreibeiner ist er jetzt unterwegs und sucht einen Platz zum Leben.

Sofia: Glückskätzchen **Kiti**. Wir bekamen einen Anruf von einem Mädchen, das ein buntes kleines Kätzchen auf der Straße mitten in Sofia fand, das schwere Verletzungen am Beinchen hatte. Das Mädchen erklärte sich bereit, selbst in die Vet-Klinik zu fahren, organisierte auch, dass die Kleine operiert wurde. Inzwischen hat das tierliebende Mädchen auch eine sichere Pflegestelle gefunden, wo das Kätzchen nach der Operation ausruhen und bleiben darf, bis es ein eigenes Zuhause findet. Es wäre schön, wenn es danach einen guten Platz vielleicht in Deutschland bekäme.



Sofia: Glückskätzchen Kiti gerettet



*Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde streben nach Glück. Wie wir.
Also sind sie uns gleichgestellte Werke des allmächtigen Schöpfers.*

Max Frisch

Sofia. Ein Bettler nimmt sich einen Welpen, um Geld zu sammeln.

Sofia: In diesen heißen Sommertagen hat sich ein Mensch entschieden, sich von seinem Hund zu befreien. Der große, ruhige, liebevolle Rüde, den seine Retterin **Latschko** nannte, hatte sichtbare Räude. Hundefreunde von einem Pizza-Restaurant richteten dem traurigen Rüden ein ruhiges Plätzchen im Gebüsch ein. Gut, dass diese Leute uns angerufen haben. **Frau Irina** konnte in der Vet-Praxis einen günstigen Preis aushandeln, brauchte Latschko doch einen Monate Pflege. Was für Wunder Liebe und gute Pflege schaffen – **Latschko** trägt seinen Schwanz wieder senkrecht, er ist lustig und kräftig geworden, die Räude ist fast weg. **Latschko** ist zur Zeit auf einer sicheren Pflegestelle in einer Garage, wo er auf eine neue Familie wartet.



Sofia: Latschko gerettet



Voll mit Lebensfreude

Ein Hilfsfonds für schwer verletzte Straßentiere



Sofia: Penka gerettet



Penka verletzt

Vom Elend der Straßentiere

Die alte Straßenhündin **Penka**, so wurde von Menschen in Sofia, die sie fütterten, beobachtet, sie konnte nicht mehr aufstehen.

Ohne Appetit und seufzend lag sie 24 Stunden da. Als **Tierschützerin Stefka** sie endlich in die Klinik brachte, stellte man eine große offene Wunde am Hinterteil fest, die bis zum Knochen ging. Würmer hatten sich bereits festgesetzt. Nachdem die Wunde gereinigt und mit Antibiotika behandelt wurde, sah man nach einer Woche endlich wieder Lebenslust in den Augen der alten Dame. Tierschützerin Stefka hat für **Penka** eine Pflegestelle gefunden, wo sie bis zu ihrer Heilung bleiben darf. Vielleicht bekommt sie inzwischen ein sicheres eigenes Zuhause, wo sie ihre letzten Jahren in Ruhe verbringen kann. Wir bleiben dran.



Türkei: Welpe Debby nach der Amputation.



Debby als Dreibeiner - aber Hauptsache, man lebt.

Sofia: Straßenkatze **Brauni** lebt im Stadtviertel Ljulin in Sofia. Ich kenne sie noch als junges Kätzchen, schreibt **Asja**. Für zwei ihrer Geschwister hatte ich ein Zuhause gefunden, zwei wurden vom Auto überfahren. Brauni aber schaffte es drei Jahre, für sich selbst zu sorgen. Im Sommer bemerkte ich, dass Brauni am linken Auge einen blinden Fleck bekam. Es war klar, ein Revierkampf. Da sie aber zweimal täglich Tropfen ins Auge bekommen musste und ihr Revier die Straße ist, habe ich sie bei mir zuhause eingesperrt. Bewunderwert – Brauni benimmt sich artig, als ob sie versteht, dass sie behandelt werden muss. Ich werde versuchen, sie schnell wieder in ihre geliebte Freiheit zu entlassen.



Sofia: Katze Brauni gerettet

Gazipasa: Welpe **Debby** saß hilflos auf ihrer toten Mutter, die man überfahren hatte. Debbys rechte Vorderpfote war schwer verletzt. Der Tierarzt stellte verschiedene Brüche fest. Als erstes wurde der normale Bruch von Speiche und Elle operiert, danach wurde das Füßchen operiert und als letztes das Gelenk. Leider entzündete sich das Gelenk und wollte nicht heilen. Letztendlich musste das Beinchen abgenommen werden, und alle OP's waren umsonst. Trotzdem ist Debby ein fröhlicher Hund geblieben. Sie läuft gut auf ihren drei Beinen und ist ein lustiger Hund.



Sofia: Welpen Hera gerettet

Sofia: Der Welpen **Hera**, der noch keine Erfahrung im Überleben in der Großstadt hatte, geriet unter die Autoräder. Zu seinem Glück hat eine tierliebende Frau den Unfall gesehen und den armen Welpen sofort in eine Vet-Klinik gefahren. Die Kleine bekam den Namen Hera. Ihr rechtes Vorderbeinchen wurde am nächsten Tag noch operiert und nach einer Woche konnte Hera ihr Beinchen schon wieder richtig gebrauchen. Inzwischen hat die Retterin für die Hera eine Pflegestelle gesichert. Wir hoffen bald, von der Kleinen eine Info zu bekommen, dass sie ein eigenes Zuhause gefunden hat.



Klein-Yorkie gerettet

Yorkie ist noch nicht wieder

ganz gesund, das Auge braucht noch etwas Nachversorgung und Pflege. Diese aber wird von den neuen Besitzern von Yorkie übernommen und auch ab jetzt bezahlt.

Durch Ihre Spende, liebe Tierfreunde, war es uns möglich, diesem jungen Burschen das Leben zu retten. Denn ohne OP hätte ihn die Endzündung langsam getötet. Das Eiter wäre in Richtung seines Gehirns gelaufen und hätte große Schmerzen verursacht.

Yorkie ist auf dem Wege der Besserung.



Türkei - Gazipasa: Balu gerettet

**Hilfsfonds
Türkei:
Leid lindern.
Stadt
Gezipasa**

Das ist **Balu**. Er wurde von seinen Welpen-Kumpels übel zusammengebissen. Um den Hals war das Fell drei-

viertel offen. **Karin Klimm** holte ihn aus dem Tierheim, eingewickelt in ein feuchtes Tuch, damit die Wunde nicht austrocknet. Die Fahrt bis zur Klinik dauert etwa 40 Minuten. Dort wurde Balu sofort operiert, so dass es danach wieder gut aussah. Karin nahm ihn zu sich nach Hause, bis die Fäden gezogen wurden. Jetzt sieht man von der Naht fast nichts mehr. Noch mal gut gegangen!



Balus Wunde ist gut verheilt. Nun kann er ganz normal weiterleben.

Bitte spenden auch Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“! Nächste Seite...

Hilfsfonds „Leid lindern“: Wie geht es unseren Patienten?



Sofia: Heute wurde ich angerufen, schreibt **Asja**, mit der Bitte um Hilfe für einen kleinen Welpen, der von einem Auto angefahren wurde. Eine Frau, die uns anrief, brachte den quietschenden, blutenden Welpen in eine Vet-Klinik. Wir nennen ihn **Grey**. Er hatte schwere Verletzungen an der Hüfte, mit einer großen Wunde am Bauch. Die Wunde wurde gesäubert und genäht. Als ich den Welpen heute Abend zum Fotografieren besuchte, sah ich **Grey** noch tief geschockt. Die Ärzte sehen eine Heilung in den kommenden Tagen noch kritisch. **Doch wir sind guter Hoffnung, dass Klein-Grey es schafft.**



Gertrude und Terry

Erinnern Sie sich noch?

Sofia: Der **Welpen Gertrude** - großes Bild im letzten Heft - und Hund **Terry** haben, dank unserer **Asja Marinova** in einer Hundepension Platz gefunden. Leider kann sie immer nur kurz am Wochenende dorthin gehen. Der dreibeinige, sehr ängstliche **Terry** ist schon langsam zutraulicher und hat keine Angst mehr vor ihr. In ihrem Häuschen leben sie zusammen in einem kleinen Zwinger. Hündin **Gertude** ist auch noch sehr ängstlich und gar nicht zutraulich, beide hatten fast nie Kontakt mit Menschen.

Wir suchen immer noch Plätze in Deutschland für diese beiden - fast schon depressiven - Hunde, die keine Aussicht auf ein schönes Leben haben.

Wer will uns?



Sofia: Katze Kimi gerettet

Sofia: Schwarzes Kätzchen **Kimi** hatte sich in einer Autowaschanlage in der Motorhaube versteckt. Tierschützerin **Dora** und **Asja** fanden sie verletzt und nahmen es mit. Das Kätzchen hatte eine Verletzung am rechten Hinterbein. Wir brachten sie gleich in die Klinik. Nach dem Röntgen war klar, dass das Beinchen gebrochen war. Inzwischen sind wir mit **Dora** so verblieben, dass Sie für den Kleinen eine Pflegefamilie sucht, wo sie bis zur Vermittlung bleiben darf. Vielleicht gibt es in Deutschland einen Platz? Rufen Sie Frau Bergander von der THS e.V. an: Telefon 089 - 39 39 36



Sofia: Roshja gerettet

Sofia: Dieser **Hund Roshja** wurde auf der Straße in Sofia von einem Auto schwerst verletzt gefunden, mit einer riesigen Wunde im Unterleib. Er lag zwei Tage hilflos in einem Straßengraben. Ein Ärzteteam transplantierte ihm regelrecht Haut auf die Wunde und bangte 14 Tage um sein Leben, da sich eine schwere Infektion entwickelt hatte. **Miglena Dimitrova** brachte den Hund vorläufig in eine Tierpension. Um aber einen richtigen Platz für ihn zu finden, müssen wir noch etwas suchen. Die OP-Kosten belaufen sich auf 750 Lewa.

Bitte
helfen Sie
mit dieser
Postkarte
verletzten
Straßentieren.



**Hilfsfonds „Leid lindern“
für verletzte und kranke
Straßentiere**



Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Ja, ich werde Mitglied

**Ich möchte armen
Straßentieren helfen!**



Bitte
frankieren
mit
45
Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

**Eine Spende für all
das Elend**



Bitte
frankieren
mit
45
Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN



Ja, ich zahle in den Hilfsfonds ein:

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon..... Fax.....

Ich überweise EUR auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ja, Sie können EURmeinem Konto abbuchen:

einmalig

monatlich

1/4-jährlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

Tierhilfe Süden e.V. Fax: 089 - 59 99 17 75

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied der TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland werden

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Jahresbeitrag 30,- EUR

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher BeitragEUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

Ja, ich spende für all das Elend.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon..... Fax.....

Ich überweise EUR auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ja, Sie können EURmeinem Konto abbuchen:

einmalig

monatlich

1/4-jährlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

Tierhilfe Süden e.V. Fax: 089 - 59 99 17 75

**ANTWORTSCHREIBEN AUF IHRE
PROTESTKARTEN. ES GEHT UM DIE
ERBÄRMLICHEN ZUSTÄNDE IM
TIERHEIM SESLAVCI DER STADT
SOFIA.**

**DIES SIND IN ERSTER LINIE AUSRE-
DEN. WIR KENNEN DIE SITUATION!**

**Ministerium für Landwirtschaft und
Ernährung Nationaler
Veterinärdienst1606 SOFIA, Pencho-
Slaveikov-Str. 15A, Tel. 9159820, Fax
954 9593 Ausgangsnr. 2589 –
K.B.10.08.2010**

An Mr. Flüch, 86482 Aystetten

Sehr geehrter Herr Flüch,
bezugnehmend auf die Beschwerde,
die Sie an den Generaldirektor des
Nationalen Veterinärdienstes adressiert
und gesendet haben, um Ihre
Besorgnis um die Situation und den
Status der Straßenhunde ausdrücken,
die im Tierheim des Kreises Seslavci,
Stadt Sofia, gelegen ist, möchte ich Sie
auf folgende Punkte aufmerksam
machen:

1. Wie Ihnen wohl bekannt ist, hat die
Republik Bulgarien ein Sondergesetz
zum Tierschutz, das durch das
Parlament verabschiedet und dementspre-
chend in Kraft gesetzt ist.

2. Als eine der in diesem Gesetz auf-
geführten Institutionen, kontrolliert
und überwacht der Nationale
Veterinärdienst die Einhaltung der
Auflagen dieses Gesetzes, was in der
Praxis vor Ort von seinen regionalen
Stellen (für Tiermedizin und öffentli-
cher tierärztliche Gesundheitsversor-
gung) unter der Bezeichnung
„Regionale Veterinärdienste“ über-
nommen wird.

3. Die Sonderinspektionen im in ihrem
Brief erwähnten Tierheim haben keine
der Verstöße oder Missstände zu Tage
gebracht, die in Ihrer Beschwerde
angezeigt werden.

4. Die in Bulgariens primärer und
sekundärer Gesetzgebung enthaltenen
Tierschutzaufgaben und / oder
Maßnahmen gegen Mißhandlung und
Tierqualerei sind eigentlich direkt
übertragene Versionen der modernsten
Konzepte und Auflagen aus der EU-
Gesetzgebung und aus bestimmten
nationalen Gesetzen einiger EU-
Mitgliedsstaaten in dieser Region.

5. Außerdem erwarten wir, daß das
Parlament diejenigen Textstellen über-
nimmt, die neulich der
Landwirtschafts- und Ernährungsmini-
ster vorgeschlagen hat, und die
Tierqualerei und andere Formen der
Mißhandlung aller Tiere als
Verbrechen einstuft, die den Täter haft-
bar machen.

Mit freundlichen Grüßen des
Nationalen Veterinärdienstes Sofia

**Dr. Yordan Voynov
NVS-Generaldirektor**

Heute stellen wir Ihnen die Tierschützerin Sandra Keller vor.

Wie ich zum Tierschutz kam.

Die Tierliebe wurde mir in die Wiege gelegt. Meine Mutter hatte nur Tiere aus dem Tierschutz oder nahm sich zugelaufener Vierbeiner an. Das prägt. So schrieb ich bereits in meiner Kindheit Briefe an Bundeskanzler Helmut Kohl in der Hoffnung, meine Beschwerden zu grausamen Tierversuchen, der Pelztierhaltung und grausamen Tötung mögen Gehör finden.

Getrübt wurden meine Ferien immer durch das Elend der Straßentiere in der Türkei. Wir hatten uns vorab informiert, ob es in der Türkei Tierschutzvereine gibt und stießen bei unserer Recherche schnell auf die TIERHILFE SÜDEN e.V. Die Überlegung, wir könnten eventuell vor Ort mal Hilfe brauchen, wurde Realität, als uns im Ort Kumköy bei Side ein Streuner über den Weg lief. Im Wissen um die Vergiftungsaktionen und andere Tötungsarten wollten wir diesen Hund, den wir **Side** nannten, retten.

Die damalige Leiterin des Tierheims „Demirtas“ nahe der Touristenstadt Alanya stand uns hier hilfreich zur Seite. Wir konnten den Hund ins Tierheim bringen, wo er zur Ausreise vorbereitet werden sollte. Im Tierheim standen wir dann fassungslos vor den 250 traurigen und bittenden Augen der Hunde. In jedem Augenpaar konnte man lesen: „Nimm mich mit“. Dieser Ort ließ uns nicht mehr los. Zu Anfang halfen wir mit Futter und Medikamenten, Leinen, Halsbändern und Gassigehen. Ein Jahr später waren wir Pflegestelle in Deutschland für Katzen aus dem Ausland, und im Juni 2007 kam der erste Pflegehund, **Joe Cocker** aus der Türkei, zu uns nach Rheinstetten. Nach **Joe Cocker** folgten zwanzig Katzen und vierzig Hunde, die hier ein gutes Zuhause bei Menschen fanden.

Einige Tiere möchte ich erwähnen:

Streuner Cocker-Mix **Lolle**, der die Anwältin **Anja Pfattheicher** in ihre Kanzlei begleiten darf und hier juristische Problemfälle genau beobachtet. Wahrscheinlich studiert Lolle heimlich Jura.

Der alte **Streuner Macho** ignoriert mich immer noch bei jedem Zusammentreffen. Offenbar will er kein Auge riskieren,



Sandra Keller mit Magic

damit man nicht auf die Idee kommt, ihm das schöne Plätzchen hier in Deutschland streitig zu machen.

Streuner **Philipp** dagegegen, der in unserem Dorf vermittelt wurde, flüpft stets vor Freude aus, wenn er uns sieht. Wir haben einen Platz in seinem Herzen.

Hund **Kiz** mit falsch zusammengewachsenem Bruch und dadurch leichter Behinderung gaben wir keine große Chance auf Vermittlung. Dann kam **Frau Kleinsorge** aus Bonn und fand in Hund **Kiz** aus dem Tierheim „Demirtas“ genau den Hund, den sie schon immer suchte. Weil Kiz sie an den Hund ihrer Kindheit erinnerte.

Traurige Hündin **Maja**, der wir in die Pfote versprochen hatten, sie aus dem Tierheim „Demirtas“ zu holen, fand einen Traumplatz auf einem Landsitz in der Bretagne, Frankreich, bei **Frau Blatz**.

Streuner **Dodi**, der als Welpen ins Tierheim „Demirtas“ in Alanya kam und fast fünf Jahre warten musste, bis er von meiner

Freundin **Tanja Dorsner** mit nach Deutschland genommen wurde.



Nachruf auf Hund Magic – der nur einmal im Leben Glück hatte

Geliebter Magic: Dein Name war Magie. Dein Unglück war, Du wurdest im falschen Land geboren.

Da wo ein Tierleben nichts wert ist. Als Welpen kamst Du ins Tierheim, wurdest verantwortungslos Menschen vermittelt und musstest wieder zurück nach „Demirtas“. Du bist uns sofort aufgefallen, wir konnten Dich nicht vergessen.

Im Urlaub in Alanya besuchten wir Dich so oft es ging im Tierheim, wir hatten Dir in die Pfote versprochen, dich mitzunehmen. Uns so kamst Du nach Rheinstetten zu uns.

Du warst ein Traumhund. Eine Schönheit mit einem großen Herzen. Jeden, der Dich sah, zogst Du in Deinen Bann.

Leider hat das Schicksal zugeschlagen und Du bist nicht mehr unter uns.

Der Hund, der nur einmal Glück hatte. Drei Wochen lang. Du bleibst stets in unserem Herzen!



Dodi-Augen



Jedes vermittelte Tier wiegt auf, dass Tierschutz nicht nur aus guten Erfahrungen besteht. Tierschutz kostet Nerven, Tränen, Zeit und Geld. Doch ohne die Mithilfe engagierter Menschen, auch meiner Mutter, wäre vieles nicht zu schaffen gewesen. Ich sehe in einem glücklich vermittelten Tier die Belohnung für alle meine großen Mühen.

Die Helferinnen der Straßenkatzen in Bulgarien, Sofia: *Hier wohnt das Katzen Glück*

Glück hat, wer gerettet wird!

Ein Versuch von Dora, gerettete Katzen auf Pflegeplätzen bis zur Vermittlung unterzubringenn. Immer mehr Menschen in Sofia melden sich telefonisch bei **Dora Toneva** und bitten um Hilfe für gefundene, verletzte Straßenkätzchen. Teils sind sie hier geboren, teils ausgesetzt.

Dank des Budgets, das Dora von der TIERHILFE SÜDEN bekommt, kann sie die Klinik-Rechnungen, die nötigen Operationen bezahlen.

Viele Frauen oder Familien erklären sich danach bereit, die Katzen für eine Zeit bei sich aufzunehmen. Dank dieses Systems konnten wir schon einige Kätzchen nach ihrer Genesung sehr gut nach Deutschland vermitteln.



Maria, Helferin und Tierschützerin, spricht gut deutsch und hilft beim Vermitteln.



Mini-Katze: Noch eben schnell gerettet.

Im eiskalten Container

Den winzigen, eiskalten Container, im Stadtteil Suchodol, den die Frauen angemietet hatten, werden sie aufgeben und nur noch für äußerste Notfälle benutzen.



*Unsere Tierschützerin vor Ort, **Dora Toneva**, bekommt bald ein Baby. Doch sie wird den Tierschutz mit ihren Frauen und den Pflegefamilien weitermachen.*



Sofia: Kätzchen Nero gerettet

Familien in Sofia mit Pflegekätzchen, die von der Straße aufgesammelt wurden. Teils schwer traumatisiert, werden dennoch zu kleinen frohen Rackern.



Pflegefamilie mit zwei Pflegekätzchen.



Tierschutz ist Schwerstarbeit

Lassen wir die Bilder für sich sprechen. Sie zeigen uns, dass unsere Petra Gilgert vor Ort in San Nicola bei Rom in Sachen Straßenkatzen ständig unterwegs ist. Sie hat in diesem Jahr schon 114 Katzen das Leben gerettet und 64 davon nach Deutschland auf gute Plätze vermitteln können. Tolle Leistung!

„Na, da will ich doch lieber das Weite suchen...“



Rita vom privaten Tierheim Furbara hilft beim Einfangen von sehr, sehr scheuen Katzen, die hier ausgesetzt oder geboren wurden, damit sie kastriert und wieder ausgesetzt werden.



Selbst nachts auf Katzensuche, Petra und Rita in San Nicola.



Petra mit Kätzchen

